

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **69 (1991)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(valevole fino a dicembre 1991) con cartolina postale da inviare a:
Società Micologica Carlo Benzoni, Casella postale, 6830 Chiasso.

Vers la fin de 1991, à l'initiative de la Société mycologique de Chiasso, paraîtra un ouvrage consacré aux *champignons hypogés*. Il comprendra deux parties:

a) une réimpression de l'introuvable **Mono-grafia Tuberacearum**, de Carlo Vittadini (1800–1865), avec le texte original en latin et sa traduction en italien ainsi que les planches originales en couleurs de Vittadini.
b) une seconde partie intitulée **Tartufi del Cantone Ticino**, rédigée conjointement par A. Auguadri, G. Lucchini, A. Riva et E. Testa et accompagnée de nombreuses photographies en couleurs. Cette partie constitue la continuation logique de la série «*Funghi e boschi del Cantone Ticino*». L'ouvrage comprendra env. 300 pages.

En guise d'«étrennes mycologiques de Noël 1991», on peut souscrire d'avance, avant la fin décembre 1991, au prix spécial de

Fr.50.—, par carte postale adressée à: Société Mycologique Carlo Benzoni, Case postale, 6830 Chiasso. F. B.

Gegen Ende dieses Jahres wird der Pilzverein Chiasso ein Werk herausgeben, das den Hypogäen (Trüffeln und verwandte Arten) gewidmet ist. Es enthält zwei Teile: 1. Ein Nachdruck der längstvergriffenen **Mono-grafia Tuberacearum** von Carlo Vittadini (1800–1865). Sie enthält den lateinischen Originaltext, eine italienische Übersetzung und die Originalfarbtafeln von Vittadini.

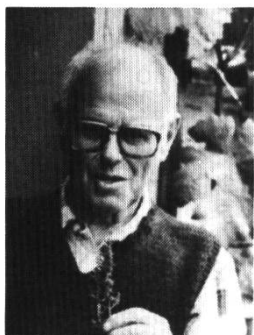
2. Die gegenwartsbezogene Darstellung **Tartufi del Cantone Ticino** (Die Trüffeln des Kantons Tessin), eine Gemeinschaftsarbeit von A. Auguadri, G. Lucchini, A. Riva und E. Testa. Sie weist viele Farbfotos auf und stellt eine Fortsetzung dar der Serie **Funghi e boschi del Cantone Ticino**. Diese «Mycologische Weihnachtsgabe» wird etwa 300 Seiten umfassen. Sie kann bis Ende Dezember 1991 mit Postkarte zum Spezialpreis von Fr.50.— vorausbestellt werden bei Società Micologica Carlo Benzoni, Postfach, 6830 Chiasso. H. G.

Unsere Verstorbenen

Carnet de deuil

Necrologio

Am 3. September 1991 starb in Sargans unser Ehrenmitglied Dr. h. c.



Heinrich Seitter
im 89. Lebensjahr.

Meine erste Erinnerung: Heiri an einem Einzeltischchen hinter einem messing-glänzenden Mikroskop, das nur er bedienen konnte und auch das einzige im Verein war. Vor ihm in einem mit Watte gepolsterten Plastikschächtelchen ein paar kleine Pilzchen – Helmlinge, Risspilze – die er schweigend den

ganzen Abend untersuchte, nur unterbrochen von Ratsuchenden, die ihm irgend einen Pilz zum Bestimmen der Sporen brachten. Richtig ins Feuer kam er auf botanischen Exkursionen in einem Ried; da kam er nicht mehr heraus, bis er alle Seggen, Gräser und Pflanzen gefunden und erklärt hatte. Da zeigte sich seine einzigartige und einmalige Beobachtungsgabe, sein ausserordentliches Gedächtnis für Merkmale, als hätte er den ganzen botanischen Schlüssel im Kopf. Schon als Sekundarschüler zeigte er sein grosses Interesse an der Pflanzenwelt. Die Zeit des ersten Weltkrieges und soziale Verhältnisse liessen es nicht zu, die Schule weiter zu besuchen; so machte er eine Schlosserlehre und trat nachher bei der SBB als Zugführer ein. In den Grenzbahnhöfen St. Margrethen und Buchs fand er neue eingeschleppte Pflanzenarten aus dem Osten, was ihn später sogar

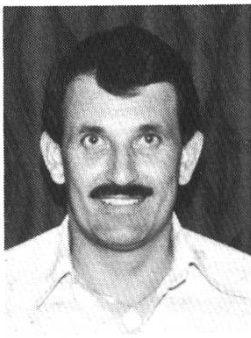
bewog, Russisch zu lernen, um sie bestimmen zu können. Als Autodidakt wagte er sich unter die Studenten der ETH an ihre Exkursionen. 1967 wurde er Mitarbeiter bei der Kartierung des schweizerischen Pflanzenverbreitungsatlasses. 1976 erhielt er von der ETH den Ehrendoktor. 1977 erschien eine Flora des Fürstentums Liechtenstein, um nur eine Publikation zu nennen. 1989 durfte er noch erfahren, wie seine ganze Lebensarbeit, seine riesige Pflanzenkartei als 2bändiges Werk von 977 Seiten, die «Flora des

Kantons St.Gallen und Appenzell» herausgegeben wurde.

Lieber Heiri, Du warst schon bei der Gründung des Churer Vereins 1936 dabei, bis ins hohe Alter aktiv an den Pilzbestimmungsabenden, den Versammlungen, hast viele Exkursionen geleitet, die Pilzkontrolle in Sargans betreut. Wir danken Dir für alles, was Du mit Deiner Bescheidenheit, Deinem stillen Humor, Deinem wissenschaftlichen Können und Ernst dem Verein gebracht hast.

Bündn. Verein für Pilzkunde

Ende September mussten wir von unserem aktiven Freund



René Straub

für immer Abschied nehmen.

Anlässlich der GV 1986 wurde René ordentliches Mitglied des Vereins. Obschon einer-

seits die manchmal laute Stimme unüberhörbar im Mittelpunkt stand, war er andererseits ein äusserst hilfsbereiter und zuverlässiger Freund. Keine Arbeit war ihm zuviel; er konnte nie nein sagen.

Scheinbar unlösbare innere Probleme häuften sich in letzter Zeit, so dass er das sinkende Schiff nicht mehr verlassen konnte und folglich seine Seele im blühenden Alter von 47 Jahren dem Schöpfer zurückgab.

René, wir alle danken Dir für die grosse Vereinstreue und Hilfsbereitschaft; wir werden Dir stets ein ehrendes Andenken bewahren. Ruhe in Frieden.

Verein für Pilzkunde Solothurn
und Umgebung



Dr. Ing. Bruno Cetto

In der Augustnummer der SZP gaben wir kurz bekannt, dass Bruno Cetto im Juli dieses Jahres im Alter von 70 Jahren unerwartet verschied. Nachdem sein Pilz-Tafelwerk auch in der Schweiz, sowohl in italienischer Sprache als auch in der deutschen Übersetzung, recht grosse Verbreitung gefunden hat, ist es dem Schreibenden ein Bedürfnis, etwas über den Autor und sein Werk zu berichten.

1958, anlässlich einer lokalen Pilzausstellung in Trento (Italien) lernten wir uns kennen. Es war schon lange mein Wunsch, das Sammel-

gebiet von G.Bresadola kennenzulernen, welcher schon vor 120 Jahren mit Ross und Wagen an die Ausgangsorte fuhr. Cetto war zuvorkommenderweise sofort bereit, mich ins Val di Sole und ins Val di Non zu führen. Später lernte ich, wieder dank seiner Hilfe, alle andern Bresadolaschen Fundorte im Trentino kennen. Diese Hilfsbereitschaft war ein typischer Charakterzug des Verstorbenen.

Sein Pilztafelwerk «I Funghi dal vero» fand im Jahr 1970 seinen Anfang. Der Verlag Saturnia Trento, welcher schon die erste Nummer des «Bollettino del Gruppo micologico G.Bresadola» für Cetto und Mitarbeiter 1966 übernahm, druckte alle bis heute erschienenen Bände der Pilztafeln. Farblich sind die Bilder stets akzeptabel bis sehr gut. Cetto war ein unermüdlicher Fotograf. Er schleppte seine schwere Ausrüstung über Stock und Stein mit grosser Ausdauer. Bei allen italienischen Mykologenzusammen-

künften war er dabei. Aber auch an den meisten europäischen Treffen war seine Kamera stets schussbereit. Seine Gattin fungierte dabei als Betreuerin und Helferin mit dem Notizblock. Auf diese Weise kamen schliesslich Tausende von Dias im Format 6×6 cm zustande, mit entsprechenden Fundort-Angaben. – Ob er bereits an einem siebten Band arbeitete, entzieht sich meiner Kenntnis. Zur grossen Verbreitung seines Werkes trugen die Übersetzungen ins Deutsche und Spanische wesentlich bei. Dazu der sehr moderate Verkaufspreis.

Ich möchte nicht vergessen, dass er für seine ausländischen Besucher an seinem Wohnort ein Studier-Center zur Verfügung stellte. Im Haus seiner verstorbenen Grosseltern, in Selva di Leviso, steht alles unentgeltlich zur Verfügung, was Mykologen für ihre Arbeit benötigen. Dafür sei ihm und seiner Frau Rita nachträglich nochmals herzlichst gedankt.

Seiner schwerkgeprüften Gattin spreche ich auch im Namen der schweizerischen Pilzfreunde mein aufrichtiges Beileid aus.

C. Furrer-Ziogas

Vereinsmitteilungen

Communiqués des Sociétés

Notiziario sezionale

Aarau und Umgebung. 7. Dezember: Chlaushock.

Birsfelden. 10. November: Suppentag im Pilzlerheim Wambach. – 7. Dezember: Santi-chlausfeier im Pilzlerheim Wambach. – 15. Dezember: Lottomatch im Rest. «Sternenfeld». – Ausserdem treffen wir uns regelmässig jeden Montagabend um 20 Uhr im Rest. «Sternenfeld.»

Chur. Montag, 2. Dezember: Klaushock im Hotel «Schweizerhaus», Chur.

Genève. Samedi après-midi 16 novembre, sortie Bois du Château (Peney GE), Rdez-vs «U» 13 h 00, Peney 13 h 30, rens. M. A. Guerry (tél. 7574685). – Lundi 25 novembre, Uni-Bastions 20 h 30, salle 315, Les Fourmis, par M. Georges Gris.

Luzern. Am Montag, 2. Dezember führen wir wiederum unseren Chlaus-Abend durch. Wir sitzen gemütlich beisammen und sehen uns einige Dias von Tagungen usw. der vergangenen Saison an. Das eigentliche Winterprogramm beginnt anfangs Januar 1992 und wird in der Dezember-Nummer dieser Zeitschrift publiziert.

Schlieren. Unter dem Motto «mal zu trocken, mal zu regnerisch» fanden unsere beiden Lehrexkursionen am 8. September bzw. am 6. Oktober nicht statt! – Nach wie vor: Jeden Montag 20 Uhr Pilzbestimmung im Rest. «Frohsinn». – Weitere Anlässe siehe Jahresprogramm!

Seetal. Samstag, 7. Dezember Chlaushock in der Flurenwaldhütte ab 17.00 Uhr. – Samstag, 18. Januar 1992, Dia-Vortrag über Kanada, 20.00 Uhr im Schulhaus Tennwil.

Winterthur. Bis 18. November: jeden Montag Bestimmungsabend im Vereinslokal. – 29. November: Quartalsversammlung mit anschliessendem Klaushock. – Im Dezember wird eine Porlingsexkursion organisiert. (Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben.) Der Vorstand freut sich auf grosse Beteiligung bei diesen Anlässen und möchte sich für die gute Mithilfe am Seener Gewerbefest herzlich bedanken.

Zofingen. Unsere diesjährige Pilzausstellung war dank dem grossartigen Einsatz aller Mitglieder wieder ein Bombenerfolg (über 170 verschiedene frische Sorten). – 25. November: Kegelabend im Blindenzentrum Offringen. – 9. Dezember: Chlaushock.

Zug. Samstag, 30. November: Chlausabend.

Zürich. Rest. «Albisriederhaus», 8047 Zürich. – Jeden Montag, 20 Uhr: Bestimmungsübungen in kleinen Gruppen, Kurzreferate der Pilzbestimmer, Hellraumprojektionen, Studium des aufliegenden Pilzmaterials, Besprechen interessanter Pilzfunde. – 25. November: «Rückblick auf die vergangene Saison», Referent: Bernhard Kobler. – 2. Dezember: «gemütlicher Chlausabig», Referent: Xaver Schmid.